UNIVERSITÄT LEIPZIG

HERDER-INSTITUT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2018

Bachelorstudium
Masterstudium
Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache
Promotion

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN 4

1.1 Wichtige Termine im Sommersemester2018 4

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut 5

1.3 Informationen des Prüfungsamtes 7

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen 8

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor 8

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts 9

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts 9

2 LEHRVERANSTALTUNGEN 10

2.1 Bachelorstudiengang 10

2.2 Masterstudiengang 28

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache 43

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen 68

2.5 Sonstiges 72

3 INFORMATIONEN FÜR ERASMUS-STUDIERENDE 72

Bitte beachten Sie:
Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet.**
Eventuelle Änderungen und aktuelle Informationen finden Sie auf der Web-Seite des Herder-Instituts.

1. Allgemeine Informationen

1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2018

Vorlesungsbeginn	**09.04.2018**	
1. Mai	01.05.2018	vorlesungsfrei
Himmelfahrt	10.05.2018	vorlesungsfrei
Pfingstmontag	21.05.2018	vorlesungsfrei
Vorlesungsende	**14.07.2018**	

Anmeldung zu den **Bachelor-/ Master-Arbeiten** Termin 1	12. und 17.04.2018
Themenübergabe für die **Bachelor-/ Master-Arbeit** Termin 1	02. und 03.05.2018
Anmeldung zu den **Bachelor-/ Master-Arbeiten** Termin 2	19. und 21.06.2018
Themenübergabe für die **Bachelor-/ Master-Arbeit** Termin 2	03. und 05.07.2018

Studierende des Masterstudienganges, die sich im SoSe 2018 zur Magisterarbeit und/oder zu den Prüfungen im Magisterstudiengang anmelden wollen, wenden sich für die zu beachtenden Termine bitte an das Prüfungsamt Deutsch als Fremdsprache.

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** haben sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**. Anmeldungen zu **Wiederholungsprüfungen** sind hingegen dringend notwendig. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 4 Wochen vor Vorlesungsende, im SoSe 2018 also bis zum 16.06.2018, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.
Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungs**ausschuss** DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. Claus Altmayer	Zi 1012 Tel.:97-37504 Sprechzeit: Mi 11.00 - 13.00 Uhr altmayer@uni-leipzig.de

Vorsitzender des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Erwin Tschirner	Zi. 1005 Tel.: 97-37570 Sprechzeit: Mi 11.30 - 12.30 Uhr tschirner@uni-leipzig.de

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten:

Heike Müller	Zi. 1009 Tel.: 97-37510 Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00, 13.30 –15.00 Uhr, Do 9.30 – 12.00 Uhr heimue@uni-leipzig.de

Praktikumsangelegenheiten / ERASMUS-Koordination:

Dorothea Spaniel-Weise	Zi. 1014 Tel.: 97-37534 Sprechzeit Mo 10.00 – 11.00 Uhr dorothea.spaniel-weise@uni-leipzig.de Sprechzeiten des Praktikumsbüros werden rechtzeitig auf der Website bekannt gegeben.

Institutssekretariat:

Ulrike Kersting	Zi. 1013 Tel.: 97-37505 ulrike.kersting@uni-leipzig.de

Studienfachberater:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Probleme (außer Prüfungsangelegenheiten):

Dr. Ramona Bitter-Karas	Zi. 1002 Tel.: 97-37513 Sprechzeit: Mo 13.15 – 14.30 Uhr ramona.bitter-karas@uni-leipzig.de

Didaktik/Methodik

Prof. Dr. Kristina Peuschel	Zi. 1011 Tel.: 97-37512 Sprechzeit wird noch bekannt gegeben

Kulturstudien

Prof. Dr. Claus Altmayer	Zi 1012 Tel.:97-37504 Sprechzeit: Mi 11.00 - 13.00 Uhr altmayer@uni-leipzig.de

Deutsch als Zweitsprache

Prof. Dr. Barbara Geist	Zi 5313 Tel.: 97-37384 Sprechzeit: Do 08.00 – 09.00 Uhr barbara.geist@uni-leipzig.de

Linguistik (Grammatik)/Angewandte Linguistik

Prof. Dr. Erwin Tschirner	Zi. 1005 Tel.: 97-37570 Sprechzeit: Mi 11.30 - 12.30 Uhr tschirner@uni-leipzig.de

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)

Prof. Dr. Christian Fandrych	Zi. 1010 Tel.: 97-37511 Sprechzeit: Mi 13 bis 14 Uhr fandrych@uni-leipzig.de

Phonologie/Phonetik:

Giselle Valman	Zi. 1002 Tel. 9737531 Sprechzeit: Di 11:30 bis 12:30 Uhr giselle.valman@uni-leipzig.de

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung für die Master- und Bachelor-Arbeiten im Sommersemester 2018 erfolgt zu folgenden Terminen im Prüfungsamt DaF, GWZ, Zimmer 1009, zu den dort angegebenen Sprechzeiten:

Termin 1: 12.04. und 17.04.2018

Termin 2: 19.06. und 21.06.2018

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare. Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Bitte achten Sie unbedingt darauf, jeweils das richtige Anmeldeformular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten und von den Betreuer*innen unterschriebenen Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bachelor-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel

Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung

Über Anmeldefristen, Anmeldungsvoraussetzungen, Formulare und die einzureichenden Unterlagen zu Prüfungen im Magisterstudiengang DaF sowie zum Prüfungsablauf informieren Sie sich bitte direkt im Prüfungsamt DaF. Formulare für Prüfungen im Magisterstudiengang werden nach Absprache der Anmeldefristen individuell erstellt.

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz
HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Dr. Bitter-Karas, Raum 1002) bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,
wir sind euer Fachschaftsrat, euer Sprachrohr zu Dozent*innen und Bürokratie. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, StudentInnenrat). Außerdem beraten wir euch bezüglich aller Fragen rund ums Studium, informieren euch über Neuigkeiten sowie Ausschreibungen per Newsletter und organisieren Workshops und verschiedene gemütliche oder ausgelassene Abendveranstaltungen.
Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auch auf unserer Homepage www.fsr-dafz.de. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr.daf@gmail.com kontaktieren, Termine für die Sprechzeit vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen, immer donnerstags ab 19 Uhr im Raum 1001 kommen. Gern könnt ihr auch mal in eine Sitzung reinschnuppern und schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSRs werden wollt.
Mit einer kurzen Mail solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen abonnieren, damit ihr dann nichts mehr verpasst. Außerdem findet ihr euren FSR DaF auch bei Facebook unter „Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache, Uni Leipzig“ oder unter folgendem Link: https://www.facebook.com/fsrdaf. Weiterhin gibt es eine Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: "DaF-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig".

Wir freuen uns auf euch und wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Sommersemester!

Euer FSR DaFZ

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951: Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in *Herder-Institut*

1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*

1968: Einrichtung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig

1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterstudiengang Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße

2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master

2015: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs „Deutsch als Zweitsprache" und Einstieg des Instituts in die reguläre Lehramtsausbildung

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts

Seit geraumer Zeit gibt es ein eigenes Netzwerk für alle DaF-Alumni, an dem sich ehemalige und gegenwärtige Studierende sowie Mitarbeiter/innen kostenfrei anmelden können. Ziel ist es, alle Mitglieder des Alumni-Netzes regelmäßig mit Informationen der Universität Leipzig und des Herder-Institut zu versorgen und vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Unter dem folgenden Link kann man sich direkt für das DaF- Alumniportal anmelden:

https://unileipzig.intraworlds.com/portal-request/index.php?id=16

Nach der Anmeldung bitte folgenden Login benutzen:

https://unileipzig.intraworlds.com/portal/index.php?id=16

Mit dem Alumni-Portal eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Kommilitonen, Hochschullehrern sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel des Portals ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Valman, Giselle

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Di	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HS 2010 (GWZ)

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Laut- und Phonemsystem/ Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/Satzakzentuierung/Melodisierung/Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, …); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Didaktische Prinzipien und Materialien für die Ausspracheschulung

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Wert, Constanze (2017): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: *Deutsch als Fremdsprache* 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst.* Tübingen: Narr. S. 27-47.
- Kleiner, Stefan & Knöbl, Ralf (Hg.) (2015): *Duden – Das Aussprachewörterbuch*. Berlin: Bibliografisches Institut (7. Aufl.).
- Krech, Eva-Maria u.a. (Hg.) (2009/2010): *Deutsches Aussprachewörterbuch*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Reinke, Kerstin (2013): Phonetik. In: Oomen-Welke, Ingelore. & Ahrenholz, Bernt (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache.* Baltmannsweiler: Schneider. S. 109-120.
- Ternes, Elmar (2012): *Einführung in die Phonologie.* Darmstadt: WBG.

Valman, Giselle

Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht

Seminar	G1	Di	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar werden Kenntnisse aus den anderen Lehrveranstaltungen zur Phonetik vertieft und angewendet. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen.
Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.
Von allen Teilnehmenden wird eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/ DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: *Deutsch als Fremdsprache* 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr, S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: *Babylonia* 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): *Phonetik Simsalabim online*. http://simsalabim.reinke-eb.de/.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): *Phonothek intensiv*. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): *Phonetiktrainer A1-B1*. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): *44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin (2016): Lehr-/Lernmaterialien und Medien zur Ausspracheschulung. In: Burwitz-Melzer, Eva u.a. (Hg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. 6. Aufl. Tübingen: Francke, S. 452-455.
- Reinke, Kerstin (2016): Phonetische Herausforderungen beim Wortschatzerwerb / bei der Wortschatzvermittlung bei DaF-/DaZ-Lernenden. In: Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.): *Phonetische und rhetorische Aspekte der interkulturellen Kommunikation*. Berlin: Frank & Timme, S. 197-206.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Müller, Elisa

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mi	wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.
Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.
Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen. Erste Ergebnisse und Ideen präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): *Handbook of the International Phonetic Association*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria / Stock, Eberhard / Hirschfeld, Ursula / Anders, Lutz-Christian (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Ternes, Elmar (2012): *Einführung in die Phonologie*. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist zudem erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen.

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zeitsprache

Vorlesung	Di	wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HS 6

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien' des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde', ‚Kultur', ‚Interkulturalität, 'Deutungsmuster' oder ‚kulturbezogenes Lernen' soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte und Themen der Kultur und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.
Im ersten Teil der Vorlesung werden verschiedene Konzepte und Ansätze der ‚Landeskunde' sowie verschiedene Begriffsverständnisse von ‚Kultur' vorgestellt. Von hier aus soll dann zunächst die grundlegend neue Auffassung von ‚Kultur' entwickelt werden, wie sie in den Kulturstudien vertreten wird und wonach dieser Begriff sich nicht mehr auf die vermeintlichen Gemeinsamkeiten von national oder ethnisch definierten Großgruppen bezieht, sondern auf die Wissensressourcen, über die wir als Zugehörige sehr vieler verschiedener sozialer Gruppen verfügen und mit deren Hilfe wir die Welt um uns herum deuten und mit Sinn versehen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dieses zunächst recht abstrakt wirkende Kulturverständnis an vielen Beispielen veranschaulicht und im Hinblick auf seine auch praktische Relevanz für das kulturbezogene Lernen im DaF- und DaZ-Kontext erläutert.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): *Landeskunde Nord*. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2004): *Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache.* München: Iudicium.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1377-1390.
- Biechele, Markus & Padrós, Alicia (2003): *Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31*. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Hamann, Eva u.a. (2016): *Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Hg. von Claus Altmayer. Stuttgart: Klett.
- Koreik, Uwe & Pietzuch, Jan-Paul (2010): Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch.* Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, S. 1440-1453.

BA MODUL KULTURSTUDIEN I (04-004-1005)

Magosch, Christine

Theorien und Grundlagen

Seminar	G1	Di	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216
	G2	Di	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216

Im Seminar werden die zentralen Problemstellungen, Theorieansätze und Begrifflichkeiten der Kulturstudien im Kontext von DaF/DaZ, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend behandelt und diskutiert. Ziel ist eine differenzierte Diskussion der Begriffe ‚Landeskunde', ‚Kultur' und ‚Deutungsmuster'. Im weiteren Verlauf werden konkrete Umsetzungen einer Didaktik des kulturbezogenen Lernens in DaF- und DaZ-Kontexten betrachtet und reflektiert. Diskussionsgrundlage bildet die Literaturliste der Vorlesung, die über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt wird.
Im Seminar wird insbesondere das von den Studierenden als Modulprüfung zu erstellende Portfolio eine wichtige Rolle spielen. Dieses Portfolio besteht darin, dass die Studierenden Aufgaben bearbeiten, die sich auf die Inhalte des Moduls und der dafür zu lesenden Fachliteratur beziehen. Die Portfolio-Aufgaben und die von den Studierenden erarbeiteten Lösungen werden in die Arbeit im Seminar (und teilweise auch in die Vorlesung) einbezogen. Ein regelmäßiger Besuch und eine aktive Mitarbeit in beiden Lehrveranstaltungen des Moduls sind daher im Hinblick auf die Prüfungsleistung dringend zu empfehlen.

Literatur:
Siehe Vorlesung

Wichtiger Hinweis:
In der ersten Vorlesungswoche findet am **Dienstag, 10.04.2018**, im Rahmen der Vorlesung eine allgemeine Einführung in das Modul statt. Dort erfahren Sie alles Wissenswerte über die Inhalte, die Arbeitsformen und die Prüfungsleistung in diesem Modul. Die beiden Seminarveranstaltungen finden am **10.04.** daher noch nicht statt. Die Seminare beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche, also am **17.04**.

Tschirner, Erwin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung	Do	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	GWZ 2010

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.

Literatur:

- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2011). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Gass, Susan, & Mackey, Alison (Hg.) (2012). *The Routledge Handbook of Second Language Acquisition*. New York: Routledge.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2013). *How languages are learned*. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2013). *Second language learning theories*. 3. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). *Zweitspracherwerb*. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2012). *Introducing second language acquisition*. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2015). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

BA MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	G1	Fr	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G2	Fr	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Literatur:
Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	G1	Do	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116
	G2	Do	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). *The Handbook of Second Language Acquisition*. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

BA MODUL DEUTSCH FÜR DEN BERUF (04-004-1008)

Peuschel, Kristina

Fachliche und berufliche Handlungsorientierung DaF / DaZ

Seminar	Di	wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116

Ziel dieses Projektseminars ist es, etablierte und aktuell neu entstehende Konzepte für die berufsorientierte Deutschvermittlung (DaF und DaZ) kennenzulernen und praxisorientierte Didaktisierungen zu entwickeln. Dabei stehen die sprachlichen Handlungsbedürfnisse sowie Handlungsanforderungen in spezifischen Berufen und beruflichen Ausbildungen im Fokus. Anhand von berufs- und zielgruppenspezifischen Bedarfs- und Bedürfnisanalysen, der Analyse relevanter berufsspezifischer Textsorten, deren linguistische Analysen im Seminar „Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung" erfolgen, sowie anhand mündlicher berufsspezifischer Handlungsabläufe werden relevante Szenarien beschrieben, für die abschließend Unterrichtsentwürfe und Materialien erstellt werden. Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse, der linguistischen Analyse und der Didaktisierungsentwurf werden in einem Projektbericht zusammengefasst. Dieser kann in Gruppenarbeit erstellt werden.

Literatur:

- Beckmann-Schulz, Iris & Kleiner, Bettina (2011): *Qualitätskriterien interaktiv. Leitfaden zur Umsetzung von berufsbezogenem Unterricht Deutsch als Zweitsprache*. [Broschüre Koordinierungsstelle Berufsbezogenes Deutsch]. Online unter: http://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/produkte.html
- Börsel, Anke & Terrasi-Haufe, Elisabetta (Hg.) (2017) *Sprache und Sprachbildung in der beruflichen Bildung*. Waxmann.
- Kapitel VI „Fach- und Wissenschaftssprachen". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.) (2010): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*, S. 458-517.
- Kuhn, Christina (2012): Deutsch am Arbeitsplatz (DaA) – Ergebnisse einer Studie zu sprachlich-kommunikativen Anforderungen im Betrieb als Grundlage einer organisationsbezogenen Zweitsprachenförderung. In: Mackus, Nicole & Möhring, Jupp (Hg.): *Wege für Bildung, Beruf und Gesellschaft – mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Göttingen: Universitätsverlag, S. 227-237.
- Ohm, Udo, Kuhn, Christina & Funk, Herrmann (2007): *Sprachtraining für Fachunterricht und Beruf: Fachtexte knacken – mit Fachsprache arbeiten*. Münster: Waxmann.
- Roelcke, Thorsten (2005): *Fachsprachen*. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag
- Weissenberg, Jens (2010): Sprachlich-kommunikative Handlungsfelder am Arbeitsplatz. Konzeptioneller Ansatz zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation berufsbezogener Zweitsprachförderangebote. In: *Deutsch als Zweitsprache* 2, 13-24.

Meißner, Cordula

Fach- und Berufskommunikation: Linguistische Konzepte, Methoden und Ergebnisse

Seminar	Mo	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Ziel des Seminars ist es, die mittels Bedarfs- und Bedürfnisanalyse in gewählten Berufsfeldern erhobenen Daten linguistisch zu analysieren, um so vermittlungsrelevante sprachliche Strukturen zu identifizieren. Es werden hierzu Konzepte der Textlinguistik sowie Konzepte zur Fach-, Berufsbildungs- und Wissenschaftssprache vermittelt, anhand derer sich typische linguistisch-stilistische, textuelle und fachkommunikative Merkmale bestimmen lassen. Im Seminar „Fachliche Handlungsorientierung" dienen die linguistischen Analysen als Grundlage für die zu erstellenden Szenarien.

Literatur:

- Brinker, Klaus u.a. (2014): *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden.* Berlin: Erich Schmidt.
- Ehlich, Konrad (1999): Alltägliche Wissenschaftssprache. In: *Info DaF* 26, S. 3-24.
- Haider, Barbara (2009): „Später dann, wo ich Stärke und Sprache [hatte], dann hab ich nachg'fragt... In: Peuschel, Kristina & Pietzuch, Jan P. (Hg.): *Kaleidoskop der jungen DaF-/DaZ-Forschung. Dokumentation zur zweiten Nachwuchstagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache.* Göttingen: Universitätsverlag, S. 27-48.
- Koch, Peter & Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther, Hartmut & Ludwig, Otto (Hg.): *Schrift und Schriftlichkeit. Ein Interdisziplinäres Handbuch.* 1. Halbband. Berlin, New York: De Gruyter, S. 587-604.
- Ohm, Udo u.a. (2007): *Sprachtraining für Fachunterricht und Beruf: Fachtexte knacken – mit Fachsprache arbeiten.* Münster: Waxmann.
- Roelcke, Thorsten (2005): *Fachsprache.* Berlin: Erich-Schmidt.
- Roelcke, Thorsten (2014): Zur Gliederung von Fachsprache und Fachkommunikation. In: *Fachsprache* 3-4, S. 154-178.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Paderborn: Schöningh.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Ketzer-Nöltge, Almut / Peuschel, Kristina

Computergestütztes Lehren und Lernen

Seminar	G1	Di	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mi	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Lernwelten verändern sich - Lehrwelten auch! Spätestens seit digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremdsprachenunterricht werden zunehmend digitale Medien eingesetzt – leider aber immer noch zu wenig und häufig nicht zielführend. Im Seminar wird deshalb das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ-Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für einen Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Blended Learning, dem Mobilen Lernen und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF/DaZ-Unterricht betrachten. Da wir im Seminar gemeinsam Lehrprojekte bzw. Anwendungen erarbeiten wollen, wird didaktisches Grundwissen vorausgesetzt. Bitte beachten Sie bei der Einschreibung, dass sich Gruppe 1 stärker mit Anwendungen zur Schriftlichkeit beschäftigen wird, während Gruppe 2 einen Schwerpunkt auf mündliche Sprachfertigkeiten legt.
Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung).

Literatur:

- Becker, Carmen u.a. (Hg.) (2016): *Web 2.0 und komplexe Kompetenzaufgaben im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt: Peter Lang.
- Goethe Institut (Hg.) (2015): *Unterrichten mit digitalen Medien*. Themenheft der Zeitschrift *Fremdsprache Deutsch*, Heft 53. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Meister, Hildegard & Shalaby, Dalia (2014): *E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht*. München: Hueber.
- Mitschian, Haymo (2010): *m-Learning - die neue Welle? Mobiles Lernen für Deutsch als Fremdsprache*. Kassel: Kassel University Press.
- Rösler, Dietmar (2010): *E-Learning Fremsprachen - eine kritische Einführung*. 3. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

Spaniel-Weise, Dorothea

Lehrmaterialanalyse

Seminar	Mo	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) als auch Forschungsergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache und zahlreiche Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme produziert worden sind. Ziel des Seminares ist es, die Teilnehmer/innen mit verschiedenen Kriterienrastern zur Begutachtung von Lehrmaterialien vertraut zu machen, um grundsätzliche Fragen an ein Lehrmaterial beantworten zu können, die die Auswahl und den Einsatz eines geeigneten Lehrmaterials erleichtern. Wie weiß ich, ob ein Lehrwerk für eine bestimmte Zielgruppe angemessen ist? Wie wird die Lernmotivation gefördert? Welche Rolle spielen Lerntech-niken und -strategien? Welches Lernziel verfolgen welche Aufgaben, wie kann ich sie adaptieren? Auch das multimediale Angebot der Verlage zu einzelnen Lehrbüchern sowie Sprachlernprogrammen werden einer gründlichen Analyse unterzogen. Um der Forderung nach bedarfsgerechter fachlicher und regionaler Diversifikation von Lehrmaterialien gerecht zu werden, sollen im Seminar regionalspezifische Unterrichtsmaterialien vorgestellt werden, zudem werden Materialien, die im schulischen Kontext Verwendung finden, thematisiert.
Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung).

Literatur:
Eine umfangreiche Bibliographie finden Sie auf der Seite der Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung:
(http://www.alm.uni-jena.de/bibliografie-themen%C3%BCbergreifende-lehrwerkanalyse).
Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie im Seminar bzw. über die Moodle-Plattform.

BA MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Tschirner, Erwin / Geist, Barbara

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar	Mi	wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015
	Mi	wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik") nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen" und „Hören". Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Wisniewski, Katrin/Bärenfänger, Olaf

Sprachstandsdiagnostik

Seminar	G1	Mo	wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo	wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen") zum einen darum gehen, einen Überblick zu Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar	Mo	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Zudem wird erläutert, aus welchem Grund bestimmte Themenbereiche sprachdidaktisch besonders relevant sind und an welchen Prinzipien sich eine lernerbezogene Darstellung orientieren sollte.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Wallner, Franziska / Fandrych, Christian

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar	G1	Mo	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mo	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul beinhaltet die Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)
(nur für das Kernfach)

Spaniel-Weise, Dorothea

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar (Pflicht) Termine: 23.04., 07.05., 04.06. und 25.06. HI 1216

Das Blockseminar dient der inhaltlichen Vorbereitung auf das Hospitations- und Unterrichtspraktikum im BA-Studium DaF/DaZ und ist Bestandteil des Moduls „Unterrichtspraxis". Folgende Themen werden im Blockseminar bearbeitet:

1. Rollen und Verhalten im Praktikum
2. Unterrichtsbeobachtung (Vorbereitung der obligatorischen Beobachtungsschwerpunkte, Durchführen von Beobachtungen und Protokollieren von Unterrichtsgeschehen, Auswertung von fachlich relevanten Beobachtungsschwerpunkten),
3. DaF/DaZ lehren (Vorbereitung von Unterrichtseinheiten mit dem Schwerpunkt „Fertigkeitentraining", Stundenplanung, Microteaching und Simulation von Unterrichtssequenzen, konstruktives Feedback geben und verarbeiten, Lehrtagebuch, Selbstreflexion),
4. Organisatorisches zum Praktikum, das Praktikumsportfolio als Modulprüfungsleistung, Bewertungskriterien.

Das Seminar wird durch eine Lernplattform (Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum B.A.) unterstützt, auf der Sie einen Seminarreader finden, den Sie bitte begleitend zum Seminar bearbeiten. Bitte schreiben Sie sich bereits vor Seminarbeginn auf der Moodle-Plattform in das Seminar ein.

Bitte beachten Sie:
Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache belegt werden. Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihr Praktikumsportfolio einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Seminarzeiten:
Montag, 23.04.2018, 15.15 – 16.45 Uhr
Montag, 07.05.2018, 15.15 – 18.45 Uhr
Montag, 04.06.2018, 15.15 – 18.45 Uhr
Montag, 25.06.2018, 15.15 – 18.45 Uhr

Literatur:
siehe Seminarreader auf der Lernplattform zum Seminar sowie Angaben im Moodle-Kursraum (zugangsfrei), in den Sie sich bitte nach Anmeldung zum Modul eintragen

Höfler, Lisa

Schreibwerkstatt des Herder-Instituts

Tutorium	Do. wöchentlich	17.15 – 18.45	HI 1216

Die Schreibwerkstatt ist ein Angebot für alle internationalen B.A.-Studierenden des Herder-Instituts. Sie finden hier Unterstützung zu allen Aspekten des Schreibens in der Wissenschaftssprache Deutsch: zu Fragen zum generellen Vorgehen, zum Zeitmanagement, zum Strukturieren oder Präsentieren, zu Stilistik und Ausdruck oder anderen bereichsübergreifenden Themen. Neben Gruppensitzungen zu diesen Aspekten können jederzeit, je nach Bedürfnissen der Studierenden, persönliche Beratungsgespräche oder Gespräche in Kleingruppen stattfinden. In diesen soll dann anhand eigener Themen, Gliederungen und Texten erkundet werden, wo Schwierigkeiten liegen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt und wie die nächsten Arbeitsschritte aussehen können. Ziel ist es, dass die Studierenden selbstständig und mit neuer Motivation weiterarbeiten können.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Wisniewski, Katrin

Themen und Konzepte

Seminar	Mo	wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1116

Die Teilnehmendene setzen sich mit dem aktuellen Stand der Forschung zum Fremdsprachenerwerb auseinander. Neuere und neueste theoretische Modelle werden im Zusammenhang mit ihren linguistischen und kognitiven Grundlagen vertieft diskutiert und für unterschiedliche Zielsetzungen evaluiert. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, aktuelle Modelle und Entwicklungen der Fremdsprachenerwerbsforschung für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache fruchtbar zu machen, dabei Forschungsdesiderata aufzudecken und Herangehensweisen für die Beantwortung aktueller Forschungsfragen zu entwickeln.

Literatur:

- Barkowski, Hans & Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2010): *Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Tübingen: Francke.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003): *The Handbook of Second Language Acquisition*. Oxford: Blackwell.
- Gass, Sue M. & Mackey, Alison (Hg.) (2012): *The Routledge Handbook of Second Language Acquisition*. London [u.a.]: Routledge.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2013): *Second language learning theories. 3.* Auflage. London: Arnold.
- Richards, Jack & Rodgers, Theodore (2014): *Approaches and methods in language teaching*. 3. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Spada, Nina & Lightbown, Patsy (2013): *How languages are learned. Oxford handbook for language teachers.* 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- VanPatten, Bill & Williams, Jessica (Hg.) (2014): *Theories in second language acquisition.* 2. Auflage. Mahwah. NJ: Lawrence Erlbaum.

Tschirner, Erwin

Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung

Seminar	Mi	wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015

Aufbauend auf eine Einführung in die Logik der Forschung gibt das Seminar einen Überblick über quantitative Verfahren der empirischen Fremdsprachenforschung. Ziel ist es, die Seminarteilnehmer zu einer selbstständigen, gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen. Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Literatur:

- Albert, Ruth & Koster, Cor (2002). *Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung. Ein methodologisches Arbeitsbuch.* Tübingen: Narr.
- Field, Andy. (2013). *Discovering statistics using IBM SPSS statistics*. Los Angeles: Sage.
- Larson-Hall, Jennifer (2010). *A Guide to Doing Statistics in Second Language Research Using SPSS*. New York: Routledge.
- Mackey, Alison, & Gass, Susan M. (2015). *Second language research: Methodology and design*. New York u.a.: Routledge.

MA MODUL KULTUR DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS (04-004-2203)

Altmayer, Claus / Schier, Carmen

Kulturthema ‚Werte'

Seminar	Do	wöchentl.	15.00 - 18.00 Uhr	HI 1116

Die beiden laut Modulbeschreibung für das Modul „Kultur des deutschsprachigen Raums" vorgesehenen Seminare „Kulturthemenforschung: Theoien und Methoden" sowie „Kulturthemen des deutschsprachigen Raums" werden in diesem Doppelseminar gemeinsam und in kompakter Form angeboten. Mit ‚Werten' soll ein gerade in letzter Zeit insbesondere im Kontext von Migration und Integration sehr aktuell gewordenes Kulturthema angesprochen werden, an dem sich exemplarisch theoretische sowie forschungsmethodische Fragen der Kulturthemenforschung im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache entwickeln und veranschaulichen lassen. Dabei sollen allerdings weniger Fragen der Kulturvermittlung im kulturbezogenen DaF- bzw. DaZ-Unterricht als vielmehr die inhaltlichen Aspekte von Kultur im Vordergrund stehen.
Wenn das Thema ‚Werte' im Rahmen dieses Moduls exemplarisch als Kulturthema im Rahmen der Kulturstudien DaF/DaZ behandelt und diskutiert werden soll, dann bedeutet dies, dass alternative, z.B. sozialwissenschaftliche oder philosophische Zugänge zum Thema ‚Werte' zwar in die Diskussion einbezogen werden (z.B. die sozialwissenschaftliche Wertewandelforschung), dass der Schwerpunkt der Diskussion aber auf der spezifisch kulturwissenschaftlichen Perspektive der Kulturstuden liegt, den es eingangs zu entwickeln gilt. Diees geschieht mit Blick auf einzelne und konkrete wertorientierende (‚axiologische') Deutungsmuster und deren Repräsentation in verschiedenen diskursiven Zusammenhängen. So soll es beispielsweise um werthafte Deutungsmuster wie ‚Menschenwürde', ‚Toleranz' oder ‚Respekt' gehen, aber auch um alltäglichere werthafte Muster wie ‚Gesundheit', ‚Glück' oder ‚Wohlstand'. Ausgangspunkt der Diskussionen sollen jeweils aktuelle Diskurse sein, die auf eine je spezifische Verwendung bestimmter werthafter Deutungsmuster verweisen, von hier aus sollen dann aber auch Herkunft und Tradition der betreffenden Wertmuster einbezogen werden. Eine wichtige Rolle wird in diesem Modul selbstverständlich auch die aktuelle Diskussion um Wertevermittlung im Kontext von Migration und Integration spielen.
Die Prüfungsleistung zu diesem Modul besteht in einer Hausarbeit, in der die Studierenden sich jeweils mit einem bestimmten werthaften Deutungsmuster und dessen Repräsentation in aktuellen Diskursen (Texten, Bildern, Filmen usw.) auseinandersetzen und dabei immer auch den weiteren Kontext von Genese und Entwicklung des entsprechenden Musters einbeziehen. Im Seminar sollen zu bestimmten Terminen erste Ergebnisse der eigenen Auseinandersetzung mit einzelnen Wertmustern präsentiert werden.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste zu den Themen des Moduls wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen

Seminar	Fr	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmitttlung. Dabei werden zunächst theoretische Grundlagen vorgestellt und es wird auf Formen von konzeptioneller und medialer Mündlichkeit bzw. auf neue multimodale Formen von Mündlichkeit eingegangen. In diesem Kontext wird der Einfluss individueller Variablen auf das Hören und Sprechen berücksichtigt und Hör-, Hör-Seh- und Sprechstrategien werden diskutiert. Anschließend werden methodische Verfahren zur Förderung der am Sprechen, Hören, Hör-Sehen und Sprachmitteln beteiligten Teilkompetenzen besprochen, wie z.B. dramenpädagogische, literaturdidaktische oder mediendidaktische Ansätze. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung. Das Seminar ist verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem eher forschungsorientiert vorgegegangen wird.
Das Modul wird mit einem Projekt abgeschlossen: Es soll ein eigenes kleines Forschungsprojekt zur Mündlichkeit im DaF/DaZ-Unterricht durchgeführt und ausgewertet werden. Das Projekt umfasst eine Präsentation und einen Projektbericht.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): *Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterricht*s. Tübingen: Narr.
- Kurtz, Jürgen (2001): *Improvisierendes Sprechen im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr.
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): *Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis*. Heidelberg: Winter.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Peuschel, Kristina

Fokus Mündlichkeit: Unterrichtsforschung zur Mündlichkeit

Seminar	Di	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Erforschung des Unterrichts mit dem besonderen Fokus auf der Mündlichkeit. Mündliches sprachliches Handeln in der Zweit- und Fremdsprache Deutsch ist Gegenstand zahlreicher Forschungsansätze und Kompetenzbeschreibungen. Dabei ist der Sprachgebrauch von Lehrkräften bisher wenig beforscht und wird daher im Seminar im Fokus des Interesses stehen.
Im ersten Teil des Seminars nähern wir uns anhand der Lektüre und Diskussion von Forschungsliteratur zu Mündlichkeit und qualitativen Forschungsmethoden dem mündlichen Sprachgebrauch im Unterricht und diskutieren Theorien erst-, zweit-, und fremdsprachlicher mündlicher Handlungskompetenz. Parallel erarbeiten wir uns anhand von Beispielen den Aufbau und die Anlage von Untersuchungen fremdsprachenspezifischer Unterrichtsforschung.
Im zweiten Teil des Seminars werden in Kleingruppen Unterrichtssimulationen erarbeitet, in denen fachlich orientierte mündliche Beschreibungen, Erklärungen und Argumentationen realisiert werden. Die Durchführung der Unterrichtssimulationen erfolgt in drei videographierten Seminarsitzungen. Die im Rahmen und für die Zwecke des Seminars erstellten Videoaufnahmen bilden die Grundlage für die qualitativ-kriterielle Analyse des mündlichen Sprachgebrauchs angehender DaF- und DaZ-Lehrkräfte im dritten Teil des Seminars sowie in den Projektarbeiten.
Das Modul wird mit einem Projekt abgeschlossen: Dabei soll in eigenes kleines Forschungsprojekt zur Mündlichkeit im DaF/DaZ-Unterricht durchgeführt und ausgewertet werden. Das Projekt umfasst eine Präsentation (15min) und einen Projektbericht.
Das Seminar ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar im Modul, in dem eher unterrichtspraktische und curriculare Aspekte im Vordergrund stehen.

Literatur:

- Caspari, Daniela u.a. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch*. Tübingen: Narr
- Fiehler, Reinhard (2012). Mündliche Kommunikation. In: M. Becker-Mrotzek (Hg.): *Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik.* Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 25-51.
- Heller, Vivien (2017). Lerngelegenheiten für Erklären und Argumentieren: Wie partizipieren mehrsprachige Schülerinnen und Schüler an bildungssprachlichen Praktiken, in: Fuchs, Isabel, Jeuk, Stefan & Knapp, Werner (Hg.): *Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Seiteneinstieg. Beiträge aus dem 11. Workshop „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund" 2015*. Stuttgart: Fillibach, S. 173-190.
- Schmölzer-Eibinger, Sabine (2014). Bildungssprachliche Ressourcen im Fachunterricht: der Sprachgebrauch der Lehrkräfte, in: *ÖDaF-Mitteilungen* 30 (2), S. 9–21.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Paderborn: Schöningh.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Fandrych, Christian

Textsorten und Textsortenanalyse

Seminar	Di	wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Textsorten spielen eine zentrale Rolle in der alltäglichen Kommunikation. Neben den institutionell geprägten Texten und Textsorten (etwa in der Schule, in Sprachunterricht, in der Universität, in den Medien, in Politik und Verwaltung) findet sich eine große (und wachsende) Bandbreite von Textsorten, die nicht direkten institutionellen Zwecken dienen (etwa in den sozialen Medien, im Bereich der fiktionalen Texte, im privaten Bereich).
Im Seminar wollen wir zunächst die Beschreibungsdimensionen und -faktoren von Textsorten herausarbeiten (wie etwa die kognitive und situative Einbettung, die Textfunktion, Textthema, Vertextungsarten) sowie Fragen des Textsortenwandels und des Textsortenvergleichs thematisieren. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch verschiedene Textsorten analysiert und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht diskutiert. Hierbei wird es nicht zuletzt um die Frage gehen, welche Fertigkeiten und Handlungseinbettungen mit den verschiedenen Textsorten verbunden werden können.
Daneben stehen auch die Fragen im Mittelpunkt, welche Anforderungen an Lehrwerkstexte (zum Lesen, zur Produktion) gestellt werden sollten, ob es eine „Progression" der Textsorten bzw. der Vertextungsmuster im Unterricht geben kann und wie Textsorten bisher in den Niveaubeschreibungen (etwa im GeR und in Profile Deutsch) vorkommen.

Literatur:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2011): *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht.* Tübingen: Stauffenburg.
- Feilke, Helmut & Lehnen, Katrin (Hg.) (2012): *Schreib- und Textroutinen. Theorie, Erwerb und didaktisch-mediale Modellierung.* Frankfurt a.M.: Peter Lang
- Fix, Ulla (2009): Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik. In: *Deutsch als Fremdsprache* 1, S. 11-20 (Teil 1) und 2, S. 74-85 (Teil 2).
- Foschi Albert, Marina u.a. (Hg.) (2010): *Text und Stil im Kulturvergleich*. München: Iudicium.
- Renate Freudenberg-Findeisen (Hg.)(2016): Auf dem Weg zu einer Textsortendidaktik. Linguistische Analysen und text(sorten)didaktische Bausteine nicht nur für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Hildesheim: Olms.
- Janich, Nina (Hg.) (2008): *Textlinguistik. 15 Einführungen*. Tübingen: Narr.
- Storrer, Angelika (2013): Sprachstil und Sprachvariation in sozialen Netzwerken. In: Barbara Frank-Job, Alexander Mehler & Tilmann Sutter (Hrsg.): *Die Dynamik sozialer und sprachlicher Netzwerke. Konzepte, Methoden und empirische Untersuchungen an Beispielen des WWW*. Wiesbaden: VS, S. 331-366.
- Thurmair, Maria (2010): Textsorten, in: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*, Berlin, New York: de Gruyter, S. 284–293.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Wallner, Franziska

Ausgewählte Aspekte der Textlinguistik: Bildungs- und Wissenschaftssprache

Seminar	Mi	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit ausgewählten sprachlichen Phänomenen aus der Perspektive der Textlinguistik. Im Zentrum steht dabei die Bildungs- und Wissenschaftssprache. Mithilfe korpuslinguistischer Analysewerkzeuge werden wir unterschiedliche Textsorten im Hinblick auf besondere, für die Bildungs- und Wissenschaftssprache typische Eigenschaften wie etwa Nominalstil, unpersönliche Darstellung, Heckenausdrücke, figurative Verben und fachübergreifende Lexik näher betrachten.

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

Zabel, Rebecca

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar	Di	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Davon ausgehend, dass unter „Deutsch als Zweitsprache" in unserem Fach der Erwerb bzw. das Lernen des Deutschen von Migrant_innen im deutschsprachigen Kontext begriffen wird, sollen im Seminar diese spezifischen Lernbedingungen und Lernkontexte thematisiert werden. Nach einer Einführung in das Themenfeld Migration, Integration und Sprache werden sodann v.a. drei inhaltliche Perspektiven, die mit unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Interessen einhergehen, diskutiert. Zum einen soll aus diskursanalytischer Perspektive der ‚Integration-durch-Sprache'-Diskurs (Busch 2017) problematisiert werden. Es soll herausgearbeitet werden, welche diskursiven Wissensvoraussetzungen und Topoi es sind, die Deutschkenntnisse als ‚Schlüssel' für gesellschaftliche Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft und die Praxis der staatlichen Integrationsmaßnahmen als Sprachfördermaßnahmen für (Neu)Zuwanderer legitimieren und ermöglichen. Auch die Diskussion der Rolle der Erst- bzw. Herkunftssprachen beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache (vgl. Gogolin/Neumann 2009) soll aus dieser Perspektive thematisiert werden. Aus der Perspektive gesellschaftlicher Bedarfe hingegen sollen in einem zweiten Block exemplarisch aktuelle empirische Studien diskutiert werden, die die Ermöglichung von schriftlicher wie mündlicher Handlungsfähigkeit in Deutsch als zweiter Bildungs- bzw. Fachsprache thematisieren. Auch Evaluationsstudien zur ‚Integration' von so genannten Seiteneinsteiger_innen in die Schule oder von Teilnehmenden in Integrationskursen sollen hier (kritisch) diskutiert werden. In einem dritten Block sollen sozio-kuturell orientierte empirische Forschungsarbeiten thematisiert werden, die Zweitsprach- bzw. Zweitschrifterwerbsprozesse im Blick haben.
In Orientierung an der im Seminar gelesenen Literatur können in der Projektarbeit Fragestellungen und erste Ideen zur Umsetzung eines eigenen Forschungsprojekts im Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache entwickelt werden.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt u.a. (Hg): *DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration.* Publikationsreihe bei De Gruyter.
- Busch, Brigitta (2017): *Mehrsprachigkeit.* Stuttgart: UTB.
- Gogolin, Ingrid & Neumann, Ursula (Hg.) (2009): *Streitfall Zweisprachigkeit - The Bilingualism Controversy.* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Pietzuch, Anja (2015): *Hochqualifizierte in Integrationskursen – eine fallstudienorientierte Analyse zu Zweitspracherwerb, Identität und Partizipation.* München: Iudicium.
- Schuller, Karin, Lochner, Susanne & Rother, Nina (2011): *Das Integrationspanel. Ergebnisse einer Längsschnittstudie zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Integrationskursen. Begleitforschung des BAMF.* Nürnberg: BAMF.
- Tschirner, Erwin, Möhring, Jupp & Cothrun, Keith (Hg.) (2017): *Deutsch als zweite Bildungssprache in MINT-Fächern*. Tübingen: Stauffenburg.

Weitere Literatur im Seminar

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Schier, Carmen

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Seminar	Fr	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar werden die Anforderungen an Curricula im DaZ-Unterricht in den außerschulischen Bildungssektoren wie im schulischen Kontext sowie im Hochschulbereich thematisiert. Teilnehmende evaluieren konkrete Curricula nach Kriterien, die aus der Curriculumforschung abgeleitet werden und lernen auf der Grundlage der Bedürfnisse und Bedarfe bestimmter Zielgruppen selbst wissenschaftlich fundierte Curricula zu planen. Die Angemessenheit der Lern- und Lehrziele, Lerninhalte sowie deren didaktisch-methodische Umsetzung stehen dabei im Fokus. In diesem Kontext werden politische, gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen für einschlägige sprachbezogene Förder- und Integrationsmaßnahmen diskutiert. Ausgehend davon werden konzeptionelle Grundlagen für die eigene Entwicklung von Lernmaterialien auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet. Dazu werden didaktische Konzepte, die der Heterogenität von Lerngruppen Rechnung tragen, erörtert und hierbei u.a. auch Mehrsprachigkeitskonzepte berücksichtigt.

Literatur:

- Kaufmann, Susan u.a. (2017) (Hg.): *Fortbildung für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache. Band 1: Migration, Interkulturalität, DaZ*. Ismaning: Hueber.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (2014) (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache*. 3. Auflage. Baltmannsweiler:: Schneider Hohengehren.
- Krumm, Hans-Jürgen (2010): Lehrwerke im Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 2. Halbband, Berlin, New York: de Gruyter, S. 1215-1227.
- Universität Hamburg (2011): *Auf dem Weg zum schulinternen Curriculum. Ein Leitfaden*. Online verfügbar unter: http://li.hamburg.de/contentblob/3123652/ea259f7b44019d861e10d72161a91f9f/data/pdf-handreichung-schulinternes-curriculum.pdf;jsessionid=984192EE434088F79C8897C72C721779.liveWorker2

MA-MODUL AKTUELLE ENTWICKLUNGSTENDENZEN IM FACH DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE I (04-004-2016)

Geist, Barbara/Tschirner, Erwin

Seminar 1	Do	wöchentl.	11.15 bis 12.45 Uhr HI 1216 Barbara Geist
Seminar 2	Do	wöchentl.	13.15 bis 14.45 Uhr HI 1216 Erwin Tschirner

Die Zweitspracherwerbs- und Testforschung steht in ihrer Verbindung weiterhin vor der Herausforderung; die sprachlichen Fähigkeiten und Erwerbsverläufe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Deutsch als Zweit- und Fremdsprache mittels geeigneter Methoden zu erfassen und in Form von Tests/Verfahren der Praxis zugänglich zu machen. An dieser Schnittstelle setzt das Modul im Sommersemester 2018 an und erarbeitet an einem exemplarischen Konstrukt (syntaktische Kompetenz) die linguistischen Grundlagen, bisherige Erkenntnisse der (Zweit-) Spracherwerbsforschung sowie ausgewählte Methoden zur Erfassung des Konstrukts (Elizitierte Imitation, Elizitierte Produktion, „freie" Produktion (Bildbeschreibung und OPI)).
Ziel ist der Ausbau folgender Kompetenzen

- Vertieftes linguistisches Wissens über ausgewählte sprachliche Phänomene sowie deren Erwerb vergleichend für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Kompetenzen der Itemkonstruktion
- Erhebungskompetenz
- Auswertungskompetenz (sprachlicher Äußerungen sowie anschließende statistische Analysen)

Die erworbenen Kompetenzen sollen dazu befähigen, eine Studie im Quer- oder Längsschnittdesign zu entwickeln und durchzuführen.
Einblicke in weitere (auch digitale) Methoden der (Zweit-)Spracherwerbsforschung werden durch Workshops [GB7] und die Möglichkeit der Teilnahme an laufenden Studien [GB8] als Probanden gegeben. Ausgehend davon verfolgen die Studierenden im Verlauf des Semesters ein eigenes Forschungsvorhaben, indem sie entweder eines der bereits erarbeiteten Konstrukte syntaktischer Kompetenz operationalisieren und erproben oder sich einem neuen Konstrukt (z.B. auditive lexikalische Kompetenz/Hörwortschatz, Textkohäsionskompetenz/Kasus und Anaphorik) zuwenden.
Die Bereitschaft, die in den Seminaren kennengelernten und erarbeiteten Methoden u.a. mit Schüler(innen) mit Deutsch als Zweitsprache und Studierenden mit Deutsch als Fremdsprache zu erproben, die angeleitete Einarbeitung in die Literaturrecherche mit Datenbanken (wie psycinfo) sowie die Motivation, eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten, wird vorausgesetzt.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Spaniel-Weise, Dorothea

Vorbereitung auf das Praktikum in der DaF-/DaZ-Lehre

Beratungsveranstaltung	Mo wöchentl.	11:00 – 12:30 Uhr	HI 1014

Dieses Angebot dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf Ihr Praktikum. Je nach Bedarf sind neben organisatorischen Aspekten (Praktikumsplatzsuche, Praktikumsvereinbarung, Praktikumsfinanzierung, Verbindung von Auslandssemester und Praktikum, o.ä.) auch Vorstellungen von Praktikumseinrichtungen bzw. ehemaliger Praktikanten möglich. Anforderungen an den Praktikumsbericht werden im Rahmen dieser Veranstaltung ebenfalls erörtert.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Veranstaltung unter dafprakt@uni-leipzig.de an.

Hinweis:
Studierende, die ein Praktikum im Bereich Unterrichtstätigkeit absolvieren wollen, können sich darauf sowohl in Einzelkonsultationen oder durch die Teilnahme am BA-Vorbereitungsseminar als freiwilliges Zusatzangebot auf diese Tätigkeit gezielt vorbereiten. Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten des Praktikumsbüros.

Spaniel-Weise, Dorothea

Seminar Praxisreflexion

Blockseminar Termine: 08.06.2018 und 09.06.2018 HI 1216

Im Seminar „Praxisreflexion" werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Blockseminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache zu entwickeln.
Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine 10minütige Präsentation über Ihre Praktikumserfahrungen vor, die auch für Kommilitonen generalisierbare Erkenntnisse zusammenfassen. Laden Sie die Präsentation eine Woche vor Seminarbeginn im Moodle-Raum (Blockseminar Praxisreflexion M.A.) hoch. Bitte tragen Sie sich nach Anmeldung für das Modul in den zugangsfreien Moodle-Raum ein, um weitere Informationen zum Ablauf des Seminars zu erhalten.

Seminarzeiten:
Freitag, 08. Juni 2018, 15 – 18 Uhr
Samstag, 09. Juni 2018, 9 – 18 Uhr

Literatur: siehe Moodlekursraum zum Seminar (zugangsfrei)

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Lober, Antje

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar	Mi	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.
Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur nationalen Prägung von Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.
Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung „Wissenschaftliches Schreiben" unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Meißner, Cordula

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar	Mi	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

Die Übung „Wissenschaftliches Schreiben" dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum der Übung stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen, Projektarbeiten und Hausarbeiten sowie Exposés, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.
Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder „alltäglichen" Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnen.
Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren" unterrichtet.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur: erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

N.N.

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul „Deutsch als Wissenschaftssprache" eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache:

Das Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe" (04-003-2016. Vgl. S. 44/45) ist ein zweisemestriges Modul. Im Wintersemester wurde die Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache" angeboten. Die zum Modul gehörenden Seminare „Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe" sowie „Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe" werden jetzt im **Sommersemester** angeboten. Auch die Modulprüfung findet im Sommersemester statt.

Hinweis für Studiernde des Lehramtserweiterungsfachs DaZ:

Bei dem Modul „Mehrsprachigkeit" (04-004-2021, vgl. S. 49) handelt es sich ebenfalls um ein zweisemestriges Modul. Der erste Teil des Moduls, das Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung", hat im vergangenen Wintersemester stattgefunden, der zweite Teil, das Seminar „Sprachbewusstheit und Sprachreflexion" folgt in diesem Sommersemester. Eine Einschreibung in dieses Modul ist im Sommersemester nicht möglich. Sie können dieses Modul nur dann belegen, wenn Sie sich bereits im vergangenen Wintersemester eingeschrieben haben.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Harfmann, Martin

Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe

Seminar	G1	Mo	wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1116
	G2	Die	wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G3	Die	wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1216

Um das Sprachenlernen im mehrsprachigen Klassenzimmer unterstützen zu können, sind Kenntnisse über den Erwerb einer zweiten Sprache von Kindern und Jugendlichen sowie den Erwerb mehrerer Sprachen entscheidend. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung vom Sommersemster wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die für die Entwicklung sprachförderlichen Deutsch-, Fach- und DaZ-Unterrichts (Vorbereitungsklassen) in der Sekundarstufe I und II von besonderem Interesse sind.
So werden der theoretische Hintergrund und aktuelle Forschungsergebnisse zum Erwerb mehrerer Sprachen im Kindes- und Jugendalter, zum Orthografieerwerb; zum Syntax- und Morphologieerwerb sowie zum Erwerb der Diskurskompetenz in der Zweitsprache Deutsch erarbeitet. Neben Studien zum Erwerb dieser Kompetenzen werden diagnostische Möglichkeiten je Bereich erprobt und exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet. Ziel ist es, Wissen über den Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe aufzubauen und Methoden der Spracherwerbsforschung kennenzulernen, die sich teils auch in Sprachstandserhebungsverfahren wiederfinden. Sie (als angehende Lehrkräfte) werden darin unterstützt, Leistungen von SchülerInnen mit DaZ unter Rückbezug auf den Zweitspracherwerb zu interpretieren.

Literatur:

- Jeuk, Stefan (2015): *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Dimroth, Christiane (2008): Age Effects on the Process of L2 Acquisition? Evidence From the Acquisition of Negation and Finiteness in L2 German. In: *Language Learning* 58:1, S. 117–150.
- Ahrenholz, Bernt & Grommes, Patrick (Hg.) (2014): *Zweitspracherwerb im Jugendalter*. Berlin, New York: de Gruyter.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Schier, Carmen/Fischer, Iris

Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache (DaZ) in der Sekundarstufe (LAEF)

Seminar	G1	Do	wöchtl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015 (Fischer)
	G2	Do	wöchtl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015 (Schier)
	G3	Fr	wöchtl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1116 (Fischer)

Gegenstand des Seminars sind die zentralen Problemstellungen des Lehrens und Lernens von DaZ in den Vorbereitungsklassen und im Deutsch- und Fachunterricht. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. In diesem Kontext gibt das Seminar einen Überblick über die curriculare Entwicklung der Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache und einschlägige Forschungsergebnisse. Im Vordergrund steht der praxisorientierte Zugang zu innovativen didaktisch-methodischen Konzepten für das Lernen und Lehren und deren Umsetzung an den Schulen. In diesem Zusammenhang ist eine Einschätzung vorliegender und eine Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien von besonderem Interesse. In diesem Kontext stehen auch sprachbezogene Förder- und Integrationsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche auf dem Prüfstand.
Im Seminar werden drei inhaltliche Schwerpunkte vertieft: die Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz inklusive literarischen Lernens, die Verknüpfung von sprachlichem und (inter-) kulturellem Lernen sowie die Entwicklung der Bildungssprache im sprachsensiblen Fachunterricht. Die Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2014): Kulturwissenschaft – eine neue Perspektive für die internationale Germanistik? In: *Verbum et Lingua. Didactica, Lengua y Cultura 2* (2014), núm. 3, 58-77 [online: http://verbumetlingua.cucsh.udg.mx/digital/3].
- Ahrenholz, Bernt (Hrsg.) (2008): *Deutsch als Zweitsprache. Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.* Freiburg i.B.: Fillibach.
- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: *Praxis Deutsch*, Heft 233, S. 4-13.
- Lenhard, Wolfgang (2013): *Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen – Diagnostik – Förderung.* Stuttgart: Kohlhammer.
- *Fremdsprache Literatur.* München: Goethe-Institut 2011 (Fremdsprache Deutsch, Heft 44).
- Rösch, Heidi (2011): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Berlin: Akademie Verlag.

LAEF MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Fischer, Iris

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar (Pflicht) Blockveranstaltung

Einführungsveranstaltung am 19.04., 13.15-14:45 Uhr, 1116
Individuelle Coachingtermine nach Vereinbarung
Abschlussveranstaltung: Termin wird noch bekannt gegeben

Das Seminar richtet sich an Studierenden im Lehramtserweiterungsfach DaZ, die in diesem Semester ihr Praktikum an einer Schule absolvieren.
Ziel des Seminars ist es, die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihres Praktikums in den Kontext der Gesamtheit des Studiums im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache zu stellen. In der Einführungsveranstaltung werden Form und Inhalte des Seminars genauer besprochen sowie wichtige Informationen zur Durchführung des Praktikums gegeben.
Die Veranstaltungen des Seminars haben zum einen die Funktion, Ihre Reflexion und die Anfertigung der Prüfungsleistung (Portfolio) zu unterstützen. Das Seminar nimmt zum anderen aber auch eine Beratungsfunktion ein. In Einzel- oder Kleingruppenterminen werden vor dem Praktikum Ziele, aber auch potentielle Herausforderungen und Hürden zum Anlass genommen, die Reflexion des Unterrichts und Ihrer Rolle als Lehrende vorzubereiten und mögliche Konsequenzen zu antizipieren. Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum werden in der Abschlussveranstaltung diskutiert und evaluiert.

Das Seminar wird durch die Lernplattform (Moodle) unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen: Unterrichtspraktikum LAEF DaZ (Fischer).

Literatur:
siehe Lernplattform zum Seminar

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Zabel, Rebecca

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar	Di	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Davon ausgehend, dass unter „Deutsch als Zweitsprache" in unserem Fach der Erwerb bzw. das Lernen des Deutschen von Migrant_innen im deutschsprachigen Kontext begriffen wird, sollen im Seminar diese spezifischen Lernbedingungen und Lernkontexte thematisiert werden. Nach einer Einführung in das Themenfeld Migration, Integration und Sprache werden sodann v.a. drei inhaltliche Perspektiven, die mit unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Interessen einhergehen, diskutiert. Zum einen soll aus diskursanalytischer Perspektive der ‚Integration-durch-Sprache'-Diskurs (Busch 2017) problematisiert werden. Es soll herausgearbeitet werden, welche diskursiven Wissensvoraussetzungen und Topoi es sind, die Deutschkenntnisse als ‚Schlüssel' für gesellschaftliche Partizipation in der Einwanderungsgesellschaft und die Praxis der staatlichen Integrationsmaßnahmen als Sprachfördermaßnahmen für (Neu)Zuwanderer legitimieren und ermöglichen. Auch die Diskussion der Rolle der Erst- bzw. Herkunftssprachen beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache (vgl. Gogolin/Neumann 2009) soll aus dieser Perspektive thematisiert werden. Aus der Perspektive gesellschaftlicher Bedarfe hingegen sollen in einem zweiten Block exemplarisch aktuelle empirische Studien diskutiert werden, die die Ermöglichung von schriftlicher wie mündlicher Handlungsfähigkeit in Deutsch als zweiter Bildungs- bzw. Fachsprache thematisieren. Auch Evaluationsstudien zur ‚Integration' von so genannten Seiteneinsteiger_innen in die Schule oder von Teilnehmenden in Integrationskursen sollen hier (kritisch) diskutiert werden. In einem dritten Block sollen sozio-kuturell orientierte empirische Forschungsarbeiten thematisiert werden, die Zweitsprach- bzw. Zweitschrifterwerbsprozesse im Blick haben.
In Orientierung an der im Seminar gelesenen Literatur können in der Projektarbeit Fragestellungen und erste Ideen zur Umsetzung eines eigenen Forschungsprojekts im Forschungsfeld Deutsch als Zweitsprache entwickelt werden.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt u.a. (Hg): *DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration.* Publikationsreihe bei De Gruyter.
- Busch, Brigitta (2017): *Mehrsprachigkeit.* Stuttgart: UTB.
- Gogolin, Ingrid & Neumann, Ursula (Hg.) (2009): *Streitfall Zweisprachigkeit - The Bilingualism Controversy*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Pietzuch, Anja (2015): *Hochqualifizierte in Integrationskursen – eine fallstudienorientierte Analyse zu Zweitspracherwerb, Identität und Partizipation.* München: Iudicium.
- Schuller, Karin; Lochner, Susanne & Rother, Nina (2011): *Das Integrationspanel. Ergebnisse einer Längsschnittstudie zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Integrationskursen. Begleitforschung des BAMF*. Nürnberg: BAMF
- Tschirner, Erwin; Möhring, Jupp & Cothrun, Keith (Hg.) (2017): *Deutsch als zweite Bildungssprache in MINT-Fächern.* Tübingen: Stauffenburg.

Weitere Literatur im Seminar

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Zabel, Rebecca

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld

Kolloquium	Mo	wöchentl. ab 28.5.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1116

Das Kolloquium findet wöchentlich von 15-17 Uhr statt. Erster Termin: 28.5.2018.
Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache. In enger inhaltlicher Verzahnung mit dem Seminar „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld" sollen die Studierenden des Kolloquiums in die Lage versetzt werden, ein eigenes Forschungsprojekt im Forschungsbereich Deutsch als Zweitsprache zu planen. Dieses sollte sich an den Themen des Seminars „Problemstellungen" orientieren. Im Kolloquium wird der thematische Fokus auf dem forschungsmethodischen Prozess liegen: Nachdem zunächst in allgemeine (empirische) forschungsmethodische Grundlagen eingeführt wird, haben die Studierenden die Möglichkeit einzelne empirische, linguistische und/oder kulturwissenschaftliche methodische Verfahrensweisen exemplarisch kennenzulernen. Studierende im Kolloquium sollten bereit sein, ihren im Laufe des Semesters entwickelten Forschungsplan im Rahmen einer Präsentation (Prüfungsleistung) vorzustellen.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt (Hg.) (2012): *Einblicke in die Zweitspracherwerbsforschung und ihre methodischen Verfahren*. Berlin, New York: De Gruyter.
- Doff, Sabine (Hg.) (2012): *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen: Grundlagen – Methoden – Anwendung*. Tübingen: Narr.
- Flick, Uwe; Kardorff, Ernst & Steinke, Ines (Hg.) (2015): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek: Rowohlt.
- Friebertshäuser, Barbara & Prengel, Annedore (Hg.) (2013): *Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft.* Weinheim, München: Beltz Juventa.
- Kiesendahl, Jana & Ott, Christine (Hg.) (2015): *Linguistik und Schulbuchforschung. Gegenstände – Methoden – Perspektiven*. Göttingen: V+R Unipress.
- Nunan, David (2008/1992): *Research Methods in Language Learning*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Settinieri, Julia u.a. (Hg.) (2014): *Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Paderborn: Schöningh.

Harfmann, Martin

Sprachbewusstheit und Sprachreflexion

Seminar	Mi	wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1216

In diesem Seminar steht die vertiefende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Konzepte Sprachbewusstheit und Sprachreflexion im Fokus. Hierbei geht es neben der historischen Entwicklung dieser Begriffe und ihrem Verhältnis zueinander um die Rolle, die sie für den Erstsprachenerwerb wie für das Lernen von Fremdsprachen spielen. Es soll die Frage erörtert werden, inwiefern die Konzepte Sprachbewusstheit und Sprachreflexion eine Brücke zwischen den Sprachen, den Schulstufen und –formen herstellen und zur Verbesserung des Sprachenlernens fächerübergreifend beitragen können (Luchtenberg 2006). Zudem wird das Verhältnis von Sprachbewusstheit und Sprachreflexion zur Grammatikvermittlung diskutiert und Methoden zur Förderung von Sprachbewusstheit im Fremdsprachenunterricht, wie das Übersetzen und Sprachmitteln und der Sprachvergleich, zum Thema gemacht. Besondere Aufmerksamkeit kommt der Lehrerausbildung im Bereich Sprachbewusstheit und Sprachreflektion zu. Berücksichtigt wird zudem das Konzept der kritischen Sprachbewusstheit von Fairclough (1992), durch das Fragen von Sprachmanipulation und Sprachenpolitik aufgeworfen werden und Rassismus in und durch Sprache thematisiert wird.

Literatur:

- Gornik, Hildegard (2014): Sprachreflexion. Sprachbewusstheit, Sprachwissen, Sprachgefühl und die Kompetenz der Sprachthematisierung – ein Einblick in ein Begriffsfeld. In: Gornik. Hildegard (Hg.): *Sprachreflexion und Grammatikunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 41-58.
- House, Juliane (2010): Übersetzen und Sprachmitteln. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 1. Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, S. 323-331.
- Jeuk, Stefan (2014): Sprachvergleich als methodischer Zugang. In: Gornik, Hildegard (Hg.): *Sprachreflexion und Grammatikunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 385-397.
- Luchtenberg, Sigrid (2006): Language Awareness. In: Jung, Udo (Hg.): *Praktische Handreichungen für Fremdsprachenlehrer*. 4. Aufl. Frankfurt a. M.: Lang, S. 370-374.

LAEF MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Tschirner, Erwin / Geist, Barbara

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mi	wöchentl.	13.15 - 12.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik") nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen" und „Hören". Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Wisniewski, Katrin/Bärenfänger, Olaf

Sprachstandsdiagnostik

Seminar	G1	Mo	wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo	wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen") zum einen darum gehen, einen Überblick zu Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Einschätzung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u.a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Birnbaum, Theresa

Durchgängige Sprachbildung und Schulerfolg

Seminar Blockveranstaltung

Termine: Block I: 02. Juni 2018 (Samstag): 09.00-17.15 Uhr (HI 1015)
Block II: 09. Juni 2018 (Samstag): 09.00-17.15 Uhr (HI 1015)
Praxisintervention: im Zeitraum 10. Juni bis 28. Juni 2018: Durchführung eines Praxiserkundungsprojektes, Konsultation mit der Seminarleitung
Block III: 29. Juni 2018 (Freitag): 13.00-18.00 Uhr:
Präsentation und Reflexion der Praxiserkundungsprojekte (HI 1216)

Das Seminar widmet sich theoretischen Ansätzen und Forschungsarbeiten zu den Schwerpunkten Bildungssprache, Sprache im Fachunterricht und Durchgängige Sprachbildung aus einer schul- und unterrichtspraktischen Perspektive.
Ausgehend von den theoretischen Grundlagen wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Rolle diese Konzepte für Ihren jeweiligen schulpraktischen Kontext spielen und Ihre eigenen Unterrichtsmaterialien in Bezug auf sprachliche und fachliche Anforderungen untersuchen sowie verschiedene Sprachförderansätze und -materialien kontextspezifisch in den Blick nehmen und ggf. bedarfsorientiert anpassen. Darüber hinaus werden wir uns mit theoretischen Ansätzen und praktischen Konzepten zu Fragen der „Durchgängigen Sprachbildung" sowie mit „Beschulungsmodellen für neuzugewanderte SchülerInnen" auseinandersetzen und diskutieren, wie bildungssprachliche und mehrsprachigkeitsdidaktische Zielsetzungen in Schulprogrammen und -curricula verankert bzw. Strategien ihrer schulspezifischen Umsetzung realisiert werden können.
Im Rahmen eines Praxiserkundungsprojekts gehen Sie selbstständig schulorganisatorischen und unterrichtsrelevanten Fragestellungen im Sinne einer Mini-Aktionsforschung nach und präsentieren diese in einer Abschlussveranstaltung und entwickeln sie im Rahmen des kollegialen Austauschs gemeinsam weiter.

Literatur:

- Fürstenau, Sara (Hg.) (2012): *Interkulturelle Pädagogik und Sprachliche Bildung Herausforderungen für die Lehrerbildung*. Wiesbaden: VS.
- Gibbons, Pauline (2002): *Scaffolding language, scaffolding learning: Teaching second language learners in the mainstream classroom*. Portsmouth, NH: Heinemann.
- Leisen, Josef (2010): *Handbuch Sprachförderung im Fach - Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis.* Bonn: Varus 2010.
- Lengyel, Drorit (2010): Bildungssprachförderlicher Unterricht in mehrsprachigen Lernkonstellationen. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 13, S. 593–608.
- Michalak, Magdalena; Lemke, Valerie; Goeke, Marius (2014): *Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in DaZ und sprachsensiblen Unterricht*. Tübingen: Narr.
- Tajmel, Tanja; Hägi, Sara (2017): *Sprachbewusste Unterrichtsplanung in allen Fächern*. Münster: Waxmann.

Harfmann, Martin

Schriftspracherwerb und Bildungssprache

Seminar	Di	wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1015

Schulerfolg setzt bestimmte sprachliche Kompetenzen voraus, die sich von jenen unterscheiden, die zur Bewältigung des Alltags außerhalb der Schule, z.B. in der Familie, benötigt werden. Schulische Sprachanforderungen sind zum Teil fachspezifisch, zum Teil aber auch fachübergreifend. Schulische Formen des Sprachgebrauchs zielen auf Lernprozesse ab und sind in diesem Sinne bildungssprachlich.
Daher setzen wir uns mit den linguistischen Merkmalen der Bildungssprache auseinander, wobei Unterschiede und Überschneidungen mit der Fachsprache diskutiert werden. Die Analyse von Schultexten und Aufgaben erproben wir mit dem Instrumentarium der Registerlinguistik, die Bildungssprache als eine situativ-funktionale Varietät auffasst. Für die Analyse von Schulbuchtexten ist es wichtig, das Sach-, Fach- und Arbeitsgebiet zu berücksichtigen, das einem Text jeweils zugeordnet werden kann. Deshalb beschäftigen wir uns mit der Rolle der Sprache als Lernmedium in natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, wobei das Augenmerk auf den spezifischen Denk- und Arbeitsweisen liegt, die sich in den sprachlichen Phänomenen von Texten bestimmter Fächer manifestieren. Schließlich gehen wir der Frage nach, wie bildungssprachliche Kompetenzen erhoben und beurteilt werden können, um sprachliche und fachliche Fördermaßnahmen abzuleiten.

Literatur:

- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: *Praxis Deutsch* 233, S. 4-13.
- Gogolin, Ingrid u.a. (2013): *Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert.* Münster u.a.: Waxmann.
- Heller, Vivien (2017): Lerngelegenheiten für Erklären und Argumentieren: Wie partizipieren mehrsprachige Schülerinnen und Schüler an bildungssprachlichen Praktiken? In: Fuchs, Isabel, Jeuk, Stefan & Knapp, Werner (Hg.): *Mehrsprachigkeit: Spracherwerb, Unterrichtsprozesse, Seiteneinstieg. Beiträge aus dem Workshop „Kinder mit Migrationshintergrund".* Tübingen: Fillibach, S. 173-190.
- Michalak, Migdalena (Hg.) (2014): *Sprache als Lernmedium im Fachunterricht. Theorien und Modelle für das sprachbewusste Lehren und Lernen*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Michalak, Magdalena, Lemke, Valerie & Goeke, Marius (2015): *Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht.* Tübingen: Narr.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Valman, Giselle

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Di	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HS 2010 (GWZ)

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Laut- und Phonemsystem/ Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/Satzakzentuierung/Melodisierung/Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, …); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Didaktische Prinzipien der Ausspracheschulung/ Materialien für die Ausspracheschulung

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Wert, Constanze (2017): *Phonetik, Phonologie und Schrift*. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: *Deutsch als Fremdsprache* Heft 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst.* Tübingen: Narr. S. 27-47.
- Kleiner, Stefan & Knöbl, Ralf (Hg.) (2015): *Duden – Das Aussprachewörterbuch*. Berlin: Bibliografisches Institut (7. Aufl.).
- Krech, Eva-Maria u.a. (Hg.) (2009/2010): *Deutsches Aussprachewörterbuch*. Berlin, New York: de Gruyter.
- Reinke, Kerstin (2013): Phonetik. In: Oomen-Welke, Ingelore. & Ahrenholz, Bernt (Hg.): *Deutsch als Fremdsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis*. Baltmannsweiler: Schneider. S. 109-120.
- Ternes, Elmar (2012): *Einführung in die Phonologie*. Darmstadt: WBG.

Valman, Giselle

Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht

Seminar	G1	Di	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar werden Kenntnisse aus den anderen Lehrveranstaltungen zur Phonetik vertieft und angewendet. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen.
Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts - kommunikative Sprachkompetenz - begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.
Von allen Teilnehmenden wird eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/ DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: *Deutsch als Fremdsprache* 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen, 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: *Babylonia* 2, 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): *Phonetik Simsalabim online*. http://simsalabim.reinke-eb.de/
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Stock, Eberhard (Hg.) (2007): *Phonothek intensiv*. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): *Phonetiktrainer A1-B1*. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): *44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache*. Stuttgart: Klett.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Müller, Elisa

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mi	wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.
Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.
Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen. Erste Ergebnisse und Ideen präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): *Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): *Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst*. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): *Handbook of the International Phonetic Association*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria / Stock, Eberhard / Hirschfeld, Ursula / Anders, Lutz-Christian (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist zudem erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen

Tschirner, Erwin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung	Do	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	GWZ 2010

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.

Literatur:

- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2011). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 4. Auflage. Tübingen: Francke.
- Gass, Susan, & Mackey, Alison (Hg.) (2012). *The Routledge Handbook of Second Language Acquisition*. New York: Routledge.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2013). *How languages are learned*. 4. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2013). *Second language learning theories*. 3. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). *Zweitspracherwerb*. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2012). *Introducing second language acquisition*. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2015). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. 2. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	G1	Fr	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G2	Fr	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datener-hebungsinstrumente

Literatur:
Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs

Seminar	G1	Do	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116
	G2	Do	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). *Second language acquisition: An advanced resource book*. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). *The Handbook of Second Language Acquisition*. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). *Einführung in die Sprachlehrforschung*. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). *The study of second language acquisition*. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). *How languages are learned*, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). *Second language learning theories*, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). *Introducing second language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar	Mo	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Zudem wird erläutert, aus welchem Grund bestimmte Themenbereiche sprachdidaktisch besonders relevant sind und an welchen Prinzipien sich eine lernerbezogene Darstellung orientieren sollte.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Wallner, Franziska / Fandrych, Christian

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar	G1	Mo	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116
Seminar	G2	Mo	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul beinhaltet die Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur finden Sie auf der Moodle-Plattform.

LAEF MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1014)

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung	Di	wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HS 6

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich ‚Kulturstudien' des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie ‚Landeskunde', ‚Kultur', ‚Interkulturalität', ‚Deutungsmuster' oder ‚kulturbezogenes Lernen' soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte und Themen der Kultur und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.
Im ersten Teil der Vorlesung werden verschiedene Konzepte und Ansätze der ‚Landeskunde' sowie verschiedene Begriffsverständnisse von ‚Kultur' vorgestellt. Von hier aus soll dann zunächst die grundlegend neue Auffassung von ‚Kultur' entwickelt werden, wie sie in den Kulturstudien vertreten wird und wonach dieser Begriff sich nicht mehr auf die vermeintlichen Gemeinsamkeiten von national oder ethnisch definierten Großgruppen bezieht, sondern auf die Wissensressourcen, über die wir als Zugehörige sehr vieler verschiedener sozialer Gruppen verfügen und mit deren Hilfe wir die Welt um uns herum deuten und mit Sinn versehen. Im zweiten Teil der Vorlesung wird dieses zunächst recht abstrakt wirkende Kulturverständnis an vielen Beispielen veranschaulicht und im Hinblick auf seine auch praktische Relevanz für das kulturbezogene bzw. transkulturelle Lernen im DaF- und DaZ-Kontext erläutert.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): *Landeskunde Nord*. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2004): *Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache.* München: Iudicium.
- Altmayer, Claus & Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, S. 1377-1390.
- Biechele, Markus & Padrós, Alicia (2003): *Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31*. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Hamann, Eva u.a. (2016): *Mitreden. Diskursive Landeskunde für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Hg. von Claus Altmayer. Stuttgart: Klett.
- Koreik, Uwe & Pietzuch, Jan-Paul (2010): Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, S. 1440-1453.

Zabel, Rebecca

Transkulturelles Lernen

Seminar	Mi	wöchentl.	9.15 - 10.45 Uhr	HI 1116

‚Interkulturelle Kompetenz' und ‚interkulturelles Lernen' finden sich in den Lehrplänen verschiedener Schulfächer. Auch in Lehrplänen für Deutsch als Zweitsprache wird ‚interkulturelle Handlungsfähigkeit' als Lehr-/Lernziel gesetzt. Im Seminar werden wir fragen, wie ‚interkulturelles Lernen' von ‚transkulturellem Lernen' abgrenzbar ist. Vor dem Hintergrund eines wissens- und bedeutungsorientierten Kulturbegriffs sowie eines subjektorientierten Lern- und Bildungsbegriffs werden wir uns anschließend mit Ansätzen kulturellen Lernens im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Diskurses (Interkulturelle Pädagogik, transkulturelle Literaturdidaktik, Migrationspädagogik) sowie des kulturwissenschaftlichen DaF/DaZ-Diskurses (diskursive Landeskunde) auseinandersetzen. Auch soll die Frage der Messbarkeit (inter-/trans-)kultureller Kompetenz diskutiert werden. Außerdem werden wir darüber nachdenken, inwieweit und in welchen Fächern kulturelles Lernen in der Schule sinnvoll gefördert werden kann. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur kritischen Reflexion auch Ihrer ‚eigenen' kulturellen Muster.

Literatur:

- Altmayer, Claus (Hg.) (2016): *Mitreden. Diskursive Landeskunde: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.* Stuttgart: Klett.
- Freitag-Hild, Britta (2010): Transkulturelles Lernen. In: Hallet, Wolfgang & Königs, Frank G. (Hg.): *Handbuch Fremdsprachendidaktik*. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer, S. 125-129.
- Hu, Adelheid (2008): Interkulturelle Kompetenz. Ansätze zur Dimensionierung und Evaluation einer Schlüsselkompetenz fremdsprachlichen Lernens. In: Frederking, Volker (Hg.): *Schwer messbare Kompetenzen. Herausforderungen für die empirische Fachdidaktik*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 11-35.
- Mecheril, Paul u.a. (Hg.) (2010): *Migrationspädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Welsch, Wolfgang (2000): Transkulturalität. Zwischen Globalisierung und Partikularisierung. In: *Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache* 26, S. 327-351.
- Wintersteiner, Werner (2006): *Transkulturelle literarische Bildung. Die „Poetik der Verschiedenheit" in der literaturdidaktischen Praxis*. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag.
- Yildiz, Safiye (2009): *Interkulturelle Erziehung und Pädagogik. Subjektivierung und Macht in den Ordnungen des nationalen Diskurses.* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT: MÜNDLICHKEIT (04-004-2008)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen

Seminar	Fr	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmitttlung. Dabei werden zunächst theoretische Grundlagen vorgestellt und es wird auf Formen von konzeptioneller und medialer Mündlichkeit bzw. auf neue multimodale Formen von Mündlichkeit eingegangen. In diesem Kontext wird der Einfluss individueller Variablen auf das Hören und Sprechen berücksichtigt und Hör-, Hör-Seh- und Sprechstrategien werden diskutiert. Anschließend werden methodische Verfahren zur Förderung der am Sprechen, Hören, Hör-Sehen und Sprachmitteln beteiligten Teilkompetenzen besprochen, wie z.B. dramenpädagogische, literaturdidaktische oder mediendidaktische Ansätze. Im Vordergrund steht dabei der Aufbau von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung.
Das Modul wird mit einem Projekt abgeschlossen: Es soll ein eigenes kleines Forschungsprojekt zur Mündlichkeit im DaZ-Unterricht durchgeführt und ausgewertet werden. Das Projekt umfasst eine Präsentation und einen Projektbericht.

Literatur:

- Burwitz-Melzer, Eva, Königs, Frank G. & Riemer, Claudia (Hg.) (2014): *Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterricht*s. Tübingen: Narr.
- Kurtz, Jürgen (2001): *Improvisierendes Sprechen im Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Narr.
- Moraldo, Sandro & Missaglia, Federica (Hg.) (2013): *Gesprochene Sprache im DaF-Unterricht: Grundlagen - Ansätze - Praxis*. Heidelberg: Winter.

Harfmann, Martin

Mündliche Kompetenzen im DaZ-Unterricht entwickeln

Übung	Mo	wöchentl.	17.15 - 18.45 Uhr	HI 1116

In dieser Übung beschäftigen wir uns mit der Gesprächskompetenz, wobei wir insbesondere auf die Entwicklung mündlicher Kompetenzen im Deutschen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache fokussieren.
Die schulischen Bildungsstandards im Bereich Sprechen und Zuhören und die sich aus ihnen ergebenden Schlussfolgerungen für die Ausbildung von Deutsch-/DaZ-Lehrenden werden erörtert. Studien zur empirischen Erforschung der Gesprächskompetenz von Schülern und Schülerinnen nicht-deutscher Herkunftssprache und die ihnen zugrunde liegenden Forschungsmethoden werden diskutiert. Schließlich werden Übungen und Aufgaben in DaZ-Lehrwerken analysiert und im Hinblick auf ihr Potential beurteilt, zur Mündlichkeit gehörende Teilkompetenzen zu fördern.

Literatur:

- Ahrenholz, Bernt (2010): Mündliche Produktionen. In: Ahrenholz Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache* 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider, S. 173-188.
- Becker-Mrotzek, Michael (Hg.) (2009): *Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Eckhardt, Andrea G. (2010): Hörverstehen in der Zweitsprache Deutsch. In: Ahrenholz Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (Hg.): *Deutsch als Zweitsprache* 2. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider, S. 253-264.
- Schramm, Karen u.a. (2011): Mündliches Erzählen im Grundschulunterricht anhand von deskriptiven Unterrichtsanalysen. In Apeltauer, Ernst & Rost-Roth Martina (Hg.): *Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache. Von der Vor- in die Grundschule.*. Tübingen: Stauffenburg, S. 87-102.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Ketzer-Nöltge, Almut/Peuschel, Kristina

Computergestütztes Lehren und Lernen

Seminar	G1	Di	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mi	wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1216

Lernwelten verändern sich - Lehrwelten auch! Spätestens seit digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremdsprachenunterricht werden zunehmend digitale Medien eingesetzt – leider aber immer noch zu wenig und häufig nicht zielführend. Im Seminar wird deshalb das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ-Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für einen Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Blended Learning, dem Mobilen Lernen und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lernmaterialien diskutieren, sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF/DaZ-Unterricht betrachten. Da wir im Seminar gemeinsam Lehrprojekte bzw. Anwendungen erarbeiten wollen, wird didaktisches Grundwissen vorausgesetzt. Bitte beachten Sie bei der Einschreibung, dass sich Gruppe A stärker mit Anwendungen zur Schriftlichkeit beschäftigen wird, während Gruppe B einen Schwerpunkt auf mündliche Sprachfertigkeiten legt.

Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung).

Literatur:

- Becker, Carmen u.a. (Hg.) (2016): *Web 2.0 und komplexe Kompetenzaufgaben im Fremdsprachenunterricht*. Frankfurt: Peter Lang.
- Goethe Institut (Hg.) (2015): *Unterrichten mit digitalen Medien*. Themenheft der Zeitschrift *Fremdsprache Deutsch*, Heft 53. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Meister, Hildegard & Shalaby, Dalia (2014): *E-Learning. Handbuch für den Fremdsprachenunterricht*. München: Hueber.
- Mitschian, Haymo (2010): *m-Learning - die neue Welle? Mobiles Lernen für Deutsch als Fremdsprache*. Kassel: Kassel University Press.
- Rösler, Dietmar (2010): *E-Learning Fremsprachen - eine kritische Einführung*. 3. Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Spaniel-Weise, Dorothea

Lehrmaterialanalyse

Seminar	Fr	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) als auch Forschungsergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache als auch zahlreiche Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme produziert worden sind. Ziel des Seminares ist es, die Teilnehmer/innen mit verschiedenen Kriterienrastern zur Begutachtung von Lehrmaterialien vertraut zu machen, um grundsätzliche Fragen an ein Lehrmaterial beantworten zu können, die die Auswahl und den Einsatz eines geeigneten Lehrmaterials erleichtern. Wie weiß ich, ob ein Lehrwerk für eine bestimmte Zielgruppe angemessen ist? Wie wird die Lernmotivation gefördert? Welche Rolle spielen Lerntech-niken und -strategien? Welches Lernziel verfolgen welche Aufgaben, wie kann ich sie adaptieren? Auch das multimediale Angebot der Verlage zu einzelnen Lehrbüchern sowie Sprachlernprogramme werden einer gründlichen Analyse unterzogen. Um der Forderung nach bedarfsgerechter fachlicher und regionaler Diversifikation von Lehrmaterialien gerecht zu werden, sollen im Seminar regionalspezifische Unterrichtsmaterialien vorgestellt werden, zudem werden Materialien, die im schulischen Kontext Verwendung finden, thematisiert.

Prüfungsleistung des Moduls ist eine Projektarbeit (mit Präsentation und Ausarbeitung).

Literatur:
Eine umfangreiche Bibliographie finden Sie auf der Seite der Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung:
(http://www.alm.uni-jena.de/bibliografie-themen%C3%BCbergreifende-lehrwerkanalyse).
Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie im Seminar bzw. über den Moodleraum zum Seminar.

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium	Fr	wöchtl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Das Kolloquium wendet sich zum einen an die Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich ‚Kulturstudien', zum anderen aber auch an diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Bereich Kulturstudien schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber auch allen anderen Interessierten offen. Den Teilnehmer*innen soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs- oder Vorbereitungsphase ihrer Projekte befinden. Thema sollen beispielsweise grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Fandrych, Christian

Linguistisches Kolloquium

Kolloquium	Di	wöchtl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

Das Kolloquium dient dazu, entstehende Abschlussarbeiten (Bachelor-, Master- und Promotionsarbeiten) zu besprechen. Es steht Studierenden offen, die bereits an einer Abschlussarbeit sitzen, aber auch Studierenden, die sich für eine Schwerpunktsetzung im Bereich Linguistik interessieren. Neben der Präsentation von ersten Arbeitsergebnissen bzw. -entwürfen werden wir uns auch einigen übergreifenden methodischen Fragen widmen, insbesondere im Bereich des empirisch-linguistischen Arbeitens. Exemplarisch werden einige korpuslinguistische Fragestellungen besprochen.

Peuschel, Kristina

Kolloquium Didaktik/Methodik

Seminar	Mi	wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1011

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Master-, Bachelorstudierenden oder Promovierenden, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren.

Altmayer, Claus / Fandrych, Christian / Geist, Barbara / Tschirner, Erwin

Forschungskolloquium

Kolloquium	Mi	wöchentl.	17.15 - 18.45 Uhr	HI 1116

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts soll der zentrale Ort sein, an dem sich Mitarbeiter*innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten sowie Doktorand*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere aber soll das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte dienen. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vor- und zur Diskussion zu stellen.
Seit dem Wintersemester 2017/18 ist die Auswahl derjenigen, die im Kolloquium vortragen, anders geregelt als vorher. An die Stelle der Selbstanmeldung durch die Promovierenden ist das Prinzip der Nominierung durch den/die Betreuer/in getreten, d.h. die Betreuer*innen wählen aus ihren Doktorand*innen jeweils maximal zwei aus und laden sie ein, ihr Projekt im Kolloquium zu präsentieren.
Darüber hinaus soll das Kolloquium aber auch weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste des Instituts sein und ihnen Gelegenheit bieten, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

2.5 Sonstiges

Informationsveranstaltungen zum Studium im Ausland sowie zum Praktikum werden rechtzeitig über den Moodle-Kursraum des Praktikumsbüros kommuniziert.
Alle weiteren Informationen erhalten Sie zudem auch persönlich im Praktikumsbüro oder per E-Mail (dafprakt@uni-leipzig.de).

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaren Kreditpunkte (credits) im Rahmen des European Credit Transfer System (ECTS)

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden folgende ECTS-Punkte vergeben:

Teilnahme an einem Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master):
2 ECTS (Teilnahmeschein)

Teilnahme an einem Seminar bzw. an der Vorlesung mit Prüfungsleistung:
4 ECTS (Leistungsschein)

Für das Absolvieren eines kompletten Moduls (i.d.R. eine Vorlesung + 2 Seminare) bekommen Sie 10 ECTS, wenn Sie die entsprechenden Prüfungsleistungen erbracht haben. Bitte kontaktieren Sie in jedem Fall zu Semesterbeginn die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen und vereinbaren Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung, welche Leistungen zu erbringen sind. Am Ende des Semesters lassen Sie sich den Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte auf dem Seminarschein (Teilnahme oder Leistungsschein) bestätigen.

Eine Informationsveranstaltung zu Ihrem Erasmus-Aufenthalt am Herder-Institut findet am **Montag, den 9. April 2018**, 15.00 Uhr des Herder-Instituts in der Beethovenstr. 15 statt (Raum 1015). Hier lernen Sie die ERASMUS-Koordinatorin des Instituts Dorothea Spaniel-Weise kennen, die Sie beim Erstellen des Learning Agreements unterstützt. Beachten Sie für Seminare, die Sie am Institut für Germanistik besuchen wollen, die Vorgaben des Instituts für Germanistik und kontaktieren Sie ggfs. das Erasmus-Team der Germanistik unter erasgerm@rz.uni-leipzig.de.